

09.09.2005

THESIS e. V. · c/o Max Reinhardt · Lister Kirchweg 1 · D-30163 Hannover

<Institution>

<Land>

<Amt>

<Titel><Vorname> <Name>

<Straße>

<PLZ> <Ort>

Bessere Betreuung von Promovierenden
Eine Stellungnahme von THESIS e. V. und der
Promovierendeninitiative

Sehr geehrte <Amt> <Titel> <Vorname> <Name>,

die THESIS-Befragung und die IHF-Studie haben gezeigt: Die **Betreuung** der Promovierenden in Deutschland könnte besser sein. Immer wieder kommt es im Verlauf von Dissertationsprojekten zu Unstimmigkeiten, Missverständnissen, Schwierigkeiten und Problemen, die vielfach die **Promotionsdauer** verlängern. Mehr Transparenz könnte hier Abhilfe verschaffen und Missverständnisse sowie falsche Erwartungen zwischen DoktorandInnen und BetreuerInnen vermeiden helfen.

Gerade im Hinblick auf die **Exzellenzinitiative** des Bundes und der Länder und den neuzurichtenden Graduiertenschulen ist es uns wichtig, darauf hinzuweisen, dass zu exzellenter Forschung auch eine exzellente Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehört.

Wir empfehlen daher den Verantwortlichen in den Universitäten, zu Beginn eines Dissertationsvorhabens folgende Fragen mit den DoktorandInnen zu klären und – sofern Promotionsordnungen keine allgemein verbindlichen Regelungen vorsehen – auf eindeutige individuelle Vereinbarungen hinzuwirken, die DoktorandIn und BetreuerIn gleichermaßen gerecht werden. Diese Vereinbarung sollte möglichst schriftlich festgehalten und bei der Universitätsverwaltung hinterlegt werden.

Folgende Punkte sollten darin enthalten sein:

- **Universitärer Rahmen**

- Ist eine Einschreibung als DoktorandIn erforderlich bzw. möglich?
- **Gibt es eine unabhängige Schlichterstelle der Universität (Schlichterstelle), der helfen kann, mögliche Streitigkeiten zwischen BetreuerInnen und Doktoranden beizulegen?** Wie ist ein eventueller BetreuerInnenwechsel geregelt?
- Wie viel Zeit ist für die Promotion vorgesehen?

- **Fragen der Betreuung**

- Wie häufig finden Gespräche welcher Dauer statt?
- Welche Kontakt- und Feedbackstrukturen gibt es?
- Zu welchen Zeitpunkten sind welche Textteile vorzulegen? (Regelmäßige Beratung, Strategiegespräche)
- In welchem Umfang werden vorgelegte Textteile besprochen?
- Gibt es einen Arbeitsplatz am Lehrstuhl und existiert ein Zugang zu Bibliothek, elektronischen Datenbanken, Laboren, etc.?

- **Fragen zur Dissertation**

- In welchen Sprachen kann sie eingereicht werden?
- Wie wird mit (Forschungs-)Ergebnissen, die im Team bzw. in einem Forschungsprojekt gefunden wurden, umgegangen? (Urheberrecht)
- Können vorher erbrachte Forschungsergebnisse in der Dissertation verwendet werden?
- **In welcher Form** muss die Dissertation veröffentlicht werden?

- **Fragen zur Begutachtung und Prüfung**

- Wer begutachtet? (Erst- und Zweitgutachten)
- Ist die Begutachtungsdauer klar terminiert und nicht zu lang?

- **Integration in den Hochschulbetrieb**

- Besteht die Möglichkeit, Lehrerfahrungen zu sammeln?
- Sind Nebentätigkeiten, wie etwa Hilfskraftdienste, vorgesehen?

○ **Welche Hilfestellung gibt der Betreuer für einen Austausch mit anderen Wissenschaftlern (Colloquien / Konferenzen / Forschungsaufenthalte im Ausland)**

Im Anhang legen wir Ihnen zudem unsere Pressemitteilung und ein Interview der duz-Werkstatt der August-Ausgabe bei.

Fragen richten Sie bitte an:

Carsten Lotz (Carsten.Lotz@gmx.de), Ansprechpartner der Promovierendeninitiative (Tel.: 0331 / 704 85 24)

Max Reinhardt (Max.Reinhardt@thesis.de), Vorsitzender von THESIS e.V. (Tel.: 0511 / 394 73 61)